

Adrian Ißler schreibt:

Dresden- eine Stadt voller Menschen und darunter wir. Nach knappen 4 Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel. Das heiße Wetter setzte uns allen zu und man dachte, dass der Asphalt unter unseren Füßen zu schmelzen begann als wir unseren Stadtrundgang antraten. Als wir die vielen Sehenswürdigkeiten von Dresden besichtigten – wie die Frauenkirche, den Zwinger und die Semperoper – waren dort auch unzählige Touristen, die wie wir die von Menschenhand erschaffenen Kunstwerke betrachteten. Diese Gebäude schenken uns nicht nur einen Einblick in die herausragende Schaffenskraft der Menschen aus der Vergangenheit, sondern spendeten uns zugleich wohlwollenden Schatten in der sengenden Mittagssonne. In der Gläsernen VW Manufaktur konnte man einen Einblick erhaschen wie genau eigentlich so ein Auto aufgebaut ist, was so gut wie jeder von uns fährt.

Unser Ausflug nach Radeberg in die Brauerei war im wahrsten Sinne ein kühles und prickelndes Erlebnis. So viel Bier sieht man echt nicht jeden Tag, auch nicht beim Oktoberfest. Man konnte hier aus Rohren, die aus der Wand ragten kaltes Bier zapfen. Am Abend verbesserten wir alle unsere Bowlingfähigkeiten und manch einer erzielte auch des öfteren einen Strike. Pizza und Nudeln stärkten uns nach unserem Kampf gegen die Pins. Die Abende waren oft lang und lustig...

Christin Mohr schreibt:

Dresden – eine tolle Stadt, durch welche wir sehr viel gelaufen sind. Es war anstrengend, aber es hat sich gelohnt, denn wir haben viel gesehen, zum Beispiel die Frauenkirche, die Semperoper und den Zwinger. Und für wen das etwas zu viel Kultur war, der konnte sich auf die VW-Manufaktur freuen, in der wir gesehen haben wie ein VW in den einzelnen Schritten entsteht.

Für viele war jedoch auch die Brauerei in Radeberg das Highlight, denn dort durften wir an der Bierverskostung teilnehmen – das gefiel natürlich einigen...! Und wer nach den ersten Tagen noch Geld in seiner Tasche gefunden hat, der konnte und durfte dies noch am letzten Tag im großen Einkaufszentrum „Elbepark“ ausgeben.

Die Abschlussfahrt war schön, erlebnisreich und wir haben viele Eindrücke von der Stadt Dresden mitgenommen. Wir hatten eine tolle Unterkunft und ein paar schöne Tage zusammen. Besser kann ein neues Schuljahr doch gar nicht beginnen!

Martin Ott schreibt:

Gelaufen sind wir ziemlich viel,
was nicht jedem gut gefiel.
Doch die Partys und die Stadt
Brachten Freude satt.

Das Wetter war wirklich toll,
ja das fanden wir echt wundervoll.
Das Hostel war schmuck und klein
Und wir durften erst 15 Uhr hinein.

Eine Stadt – Tour war also angebracht
Da haben wir erstmal nicht gelacht.
Interessant war es trotzdem sehr
Denn unsere Köpfe waren nicht mehr leer.

Auch Radeberg hat uns gut geschmeckt,
da waren wir alle aufgeweckt.
Nachts liefen wir rum wie Hunz und Kunz,
man kann sagen: „Dresden hatte uns.“